

Was es alles so auf einem Spielplatz zu sehen gibt

Paula, Jana und Max trafen sich wie fast jeden Tag auf dem Spielplatz an der Ecke. Sie wollten wie immer Verstecken spielen. Heute war Freitag und sie hatten nur 4 Schulstunden. Also konnten sie schon um 11 Uhr zum Spielplatz gehen. Max rannte zur Rutsche, wo er rief: „Ich bin es nicht!“ Paula und Jana schauten sich in die Augen und rannten los. Jana war zuerst an der Rutsche angekommen legte ihre Hand auf die von Max und schrie: „Ich bin es auch nicht!“ Nun kam Paula an und sagte: „Na gut, ich bin es.“ Sie ging zur Schaukel und fing an zu zählen. „1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 und ich komme“, rief sie. Zu erst ging Paula zum großen Spielhügel und guckte, ob sich dort jemand versteckt hatte? Nein keiner. Auf einmal kam Jana aus ihrem Versteck gekrochen, sie hatte das Gesicht verzogen: „Igitt, das ist voll ekelhaft, überall liegt Müll.“ „Die blöden Erwachsenen“, sagte Max, der auch aus seinem Versteck gekommen war. „Ich räume auf“, sagte Max und nahm einen Beutel aus seinem Rucksack. Dann nahm er einen Stock vom Boden und pickte damit den Müll auf. Paula und Jana machten mit und schon bald war der Spielplatz der sauberste Fleck in ganz Spenge. Die drei hatten ihren ganzen Nachmittag versäumt, aber für sie hat es sich gelohnt.

(Verfasserin: Lea, Klasse 4b)